



Der Bürgermeister

Öffentliche Berichtsvorlage 138/2012

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:

Dezernat 2

Produkt:

60.01 Stadtplanung

70.03 Park- und Grünanlagen

70.09 Hochwasserschutz

90.30 Wasserläufe

Datum:

14.06.2012

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Sitzungsdatum:

27.06.2012

Kenntnisnahme

Städtebauliche Ideenskizze zum Umsetzungskonzept WRRL Berkel

Sachverhalt:

Seit 2011 erarbeitet das Planungsbüro Koenzen, Wasser und Landschaft, in Zusammenarbeit mit der Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH an der „Machbarkeitsstudie zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit und Verbesserung der Habitatqualität der Berkel im Stadtgebiet von Coesfeld“. Mit der Untersuchung auf Grundlage der geforderten Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie, ob und wie die ökologische Durchgängigkeit der Berkel im Stadtgebiet Coesfeld wiederhergestellt werden kann, sind parallel zwingend Belange des Hochwasserschutzes zu berücksichtigen.

Ein Zwischenbericht wurde in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 06.07.2011 gegeben (Vorlage 143/2011). In der Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen am 27.06.2012 wird das Abschlussergebnis der Studie (im Vorlauf dieses Tagesordnungspunktes) vorgestellt.

Das Konzept schlägt vor (fachliche Ebene beachten: Machbarkeitsstudie, daher vorbehaltlich der konkreten Umsetzung im Detail), schwerpunktmäßig den Verlauf der Umflut und die Fürstenwiesen für den Hochwasserabfluss zu nutzen und die ökologische Durchgängigkeit in Verlauf der Berkel – Fegetasche – Umflut – Berkel herzustellen.

Insbesondere die Neuordnung des Hochwasserabflusses bietet die historische Chance, den Verlauf der Innenstadt-/Altstadt-Berkel zwischen Walkenbrückentor und Gerichtsring/Unterführung Bahn schwerpunktmäßig für die städtebauliche und ökologische Aufwertung umzugestalten. Es müssen bei Hochwassersituation keine Wassermassen mehr durch die Innenstadt geleitet werden, die in der Regel Pflanzen, Sandsohle und Einbauten mitreißen. Der Hochwasserabfluss ist auch Ursache für den größtenteils negativen Erscheinungscharakter des kanalisierten Flussbettes.

Ein Umbau des Altstadt-Berkelverlaufs auf Basis gleichbleibender, niedriger Wasserstände ist nun möglich. Aber auch im Oberlauf der Berkel (Fürstenwiesen, Stadtpark) und an der Umflut sind durch z.B. durch Fischtreppe und dergleichen Freiräume und Grünflächen neu zu gestalten.

Die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist nur denkbar, wenn gleichzeitig neben dem Fokus auf die die Hydrologie und Ökologie auch die städtebaulichen Auswirkungen betrachtet werden. Mit der im Rahmen der regionale 2016 erstellten Studie „Flusslandschaften“ wird ein System im Sinne eines Instrumentenbaukastens angeboten, mit dem der ökologische und

städtebauliche Ausgangszustand der Gewässerabschnitte erfasst werden kann und zugleich nach einem klaren System Zielzustände sowohl in ökologischer wie in städtebaulicher Sicht beschrieben werden können. Die Regionale hat sich auf einem Workshop zum Thema Flusslandschaften intensiv auch mit dem Beispiel Berkel in Coesfeld auseinandergesetzt. Die Regionale 2016 hat im Themenfeld „Flusslandschaften“ auch herausgearbeitet, über welche großen Potentiale die münsterländischen Tieflandflüsse für die Stadtentwicklung verfügen.

Das Stadtplanungsbüro Farwick + Grote ist von der Stadt beauftragt, unter Beachtung des oben benannten Instrumentariums diese Potentiale im Coesfelder Stadtgebiet aufzuspüren, Umgestaltungsideen zu entwickeln und zu visualisieren.

Die Ideenskizzen werden in der Sitzung vom Büro Farwick präsentiert.